

Drei Freunde am Ball

MÖCKMÜHL Neuer Vorstand der Sportvereinigung setzt auf Konsolidierung und will Infrastruktur verbessern

Von unserer Redakteurin
Petra Müller-Kromer

Sie kennen sich seit Kindertagen, haben den Kontakt auch im bayerischen Exil gehalten oder verbringen schon mal gemeinsamen Familienurlaub in Costa Rica. Peter Schulz als Finanzvorstand und Kassier, Clemens Schupp als zweiter Vorstand und Frank Herzberg als Chef bilden die neue Führungsspitze der Sportvereinigung Möckmühl (Spvgg). „Der alte Vorstand wollte nicht mehr antreten, darauf haben wir uns gemeldet“, sagt Clemens Schupp, der auch Abteilungsleiter der Volleyballer ist. Nach wie vor ist der ehemalige Vorstand aber noch im Verein mit seinen rund 1000 Mitgliedern engagiert. Die Aufgabe liegt dem Trio am Herzen: „Wir wollen neuen Schwung reinbringen.“

Schulden Eines der Hauptziele, so Peter Schulz, sei die wirtschaftliche Konsolidierung. „Der Verein hat weiterhin Schulden, was daran liegt, dass er über ein eigenes Gebäude aus den 70er Jahren verfügt.“ Gaststätte, Kabinentrakt und Kegelbahn inklusive. „650 Quadratmeter Grundfläche, viel Stein, viel Beton“, fasst Frank Herzberg zusammen. In den vergangenen fünf Jahren wurde alles mit neuem Dach und neuen Kabinen saniert.

Zunächst hat das Trio ein verändertes Beitragsmodell umgesetzt, das allerdings noch unter dem alten Vorstand beschlossen worden war. Erwachsene zahlen jetzt jährlich 96, Kinder 48 Euro und können für diesen Preis auch in verschiedenen Abteilungen trainieren. „Gerade bei Jugendlichen gibt es das öfter, dass etwa Turner auch in Leichtathletik sind“, sagt Peter Schulz. „Es ist sozusagen eine Flatrate“, ergänzt Clemens Schupp. „Wir haben durch die Neuregelung im Durchschnitt keine Mitglieder verloren“, sagt Schulz. Im Rahmen der Konsolidierung



Clemens Schupp, Frank Herzberg und Peter Schulz (von links) haben viele neue Ideen für die Sportvereinigung.

Foto: Ralf Seidel

habe man jeden Stein umgedreht, Versicherungen geprüft, Gespräche mit Banken geführt und anderes. Projektbezogen bezuschusst auch die Stadt Möckmühl den Sportverein – auf Antrag. „Der Gemeinderat muss dem dann zustimmen, aber das funktioniert recht gut, wir wollen ja auch keine goldenen Wasserhähne“, sagt der Finanzvorstand.

Um neue Mitglieder zu gewinnen, ist im Juli ein Sporttag zum Mitmachen geplant, bei dem sich alle Sparten präsentieren. Zudem zeigen die Sportler zum ersten Mal beim Möckmühler Weihnachtsmarkt, dem Lichterglanz, Präsenz.

Die Kommunikation nach außen ist der neuen Führungsriege wichtig, deshalb habe man mit vielen Vereinen und Gruppierungen wie etwa dem Roten Kreuz gesprochen. Dazu kommt die Integration von Flüchtlingen. „Wir haben 25, hauptsächlich Syrer, im Fußball und zehn Eriträer im Volleyball“, sagt Frank Herzberg. Seine Beobachtung: „Sobald sie gut sind und der Kontakt persönlich wird, verschwinden die Vorbehalte.“

Die Verbesserung der Infrastruktur hat das Team im Blick. Die Sportanlage, die der Stadt gehört, und die auch die Schulen nutzen, sei in die

Jahre gekommen. „Hier werden wir in Kooperation nach Lösungen suchen“, verspricht Peter Schulz.

Trainingszeiten Dass es mit dem FC Möckmühl, der sich wegen interner Differenzen von der Spvgg abgespalten hatte, einen zweiten Fußballverein im Ort gebe, das tue keinem gut, sind sich die drei einig. „Wir haben aber sehr wenig Berührungspunkte“, sagt Frank Herzberg.

Mit den dadurch veränderten Trainingszeiten könne man leben. „Wir weichen am Donnerstagabend nach Widdern oder auf einen anderen Platz aus.“

Ältester Verein

Die **Sportvereinigung Möckmühl** (Spvgg) hat 1000 Mitglieder in acht Abteilungen, 400 davon sind Kinder und Jugendliche. Fußball, Kinderturnen, Volleyball, Tennis, Leichtathletik, Kegeln, Basketball und Gymnastik gehören zum Angebot. **1905 als Turnverein gegründet**, ist sie der älteste örtliche Sportverein. Während ein Mitglied dort 96 Euro zahlt, ein Kind 48 Euro, verlangt die Neckarsulmer Sportunion 85, für Kinder 35 Euro, dazu den Spartenbeitrag, etwa für Fußball, von je 70 Euro. *amo*